

succedo Marktbericht KW 11 vom 11.03.2024

# 15 bis 20% sparen- deshalb wird sich die Beschaffungsstrategie für den Stromeinkauf grundlegend ändern



Autor: Urs Neuhöffer  
E-Mail: urs.neuhoeffer@succedo-beratung.de

Für viele Jahre galt: Ein Kraftwerk, das rund um die Uhr Strom produziert, erzeugt diesen zu günstigeren Stückkosten je Megawattstunde als sog. Mittel- bzw. Spitzenlastkraftwerke, welche nur stundenweise tagsüber den Mehrbedarf an Energie ausgleichen.

Richtig, wir sprechen in der finanziellen Folge übersetzt von den Standardhandelsprodukten base und peak. Zur Erinnerung: base steht für die konstante Stromlieferung von Montag bis Sonntag von 0 bis 24:00 Uhr. Also immer. Der Pendant peak hingegen deckt den Mehrbedarf ab, der Montag bis Freitag von 08:00 Uhr morgens bis 20:00 Uhr abends anfällt.

Der Preisabstand zwischen base und peak liegt üblicherweise bei ca. 20 bis 30%. Kostet base als Beispiel 60 EUR je MWh, so zahlt man für peak häufig entsprechend 75 EUR je MWh – mal mehr, mal weniger.

**In einem Kursverlauf ausgedrückt**, sieht das dann so aus (Beispiel Lieferjahr 2025):

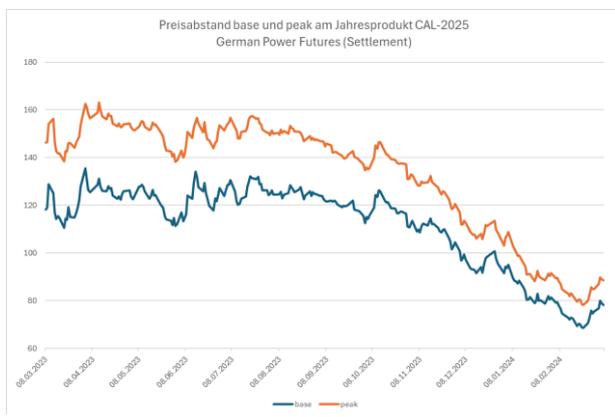


Abbildung 1 - Jahrespreise CAL-2025 GPF am 8.3.2024

Man erkennt sehr schön die Korrelation, als auch den (Preis-) Abstand zwischen beiden Notierungen.

Und es fällt bereits hier auf, dass der Abstand im Zeitverlauf abnimmt. Betrug die Differenz vor rund einem Jahr noch 25%, so ist der Wert im Zeitverlauf immer weiter gesunken auf zuletzt 13%.

Ein Zufall? Nein, denn diese Anpassung der Kurve sehen wir bei allen relevanten Frontjahren, zum Teil sogar noch stärker ausgeprägt.

## Was also ist passiert?

Der Grund liegt u.a. darin, dass Deutschland als Volkswirtschaft dabei ist, die Stromerzeugung fundamental zu ändern. Wo früher eine überschaubare Anzahl an großen Kohle- und Kernkraftwerken verlässlich die Grundlast produziert haben und Gaskraftwerke häufig für Mittel- und Spitzenlast zugeschaltet wurden, dominieren heute bereits an vielen Tagen im Jahr die Erneuerbaren - allem voran Wind und Solar - die Erzeugung. Die fossilen Kraftwerke werden immer stärker in die Rolle der Reservekraftwerke gedrängt, welche die Spitzenlast einerseits und die Grundlast andererseits dann produzieren, wenn die Erneuerbaren aus meteorologischen Gründen nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen (die sog. „kalte Dunkelflaute“ – ein ganz und gar herrlicher Begriff der deutschen Sprache im Übrigen).

Man kann überschlagen sagen, dass die Erneuerbaren ihre stärksten Monate häufig in der warmen und sonnenreichen Zeit haben. Hier trifft hohe Erzeugung auch auf ggf. geringere Nachfrage, wie am Beispiel des Mai 2024 mit vielen Feiertagen:

Man erkennt sehr schön, dass bis Anfang November 2023 auch bei diesem Monatsprodukt der Preisabstand gewahrt war. In der Zwischenzeit bis Anfang Januar 2024 glichen sich base und peak immer mehr an. Und seit Ende Januar ist peak regelmäßig günstiger als base: Zuletzt sieben Prozentpunkte.

Auch andere Folgemonate haben immer engere Abstände – wie etwa der Juni 2024, wenn auch peak hier noch mit +3% leicht dominiert.

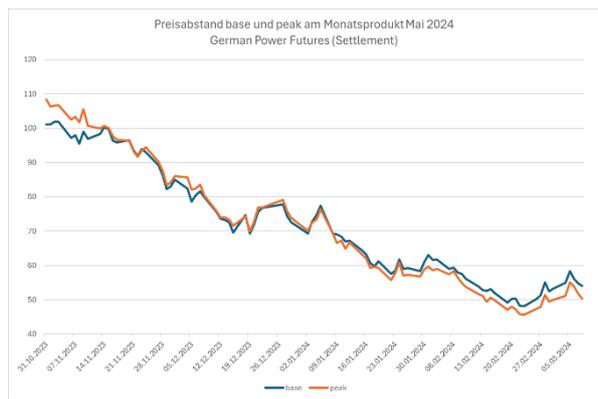


Abbildung 2 - Monatspreise Mai 2024 base und peak GPF am 8.3.2024

## Folgen für die Beschaffungsstrategie

Wenn peak ähnlich viel wie base kostet oder sogar noch günstiger ist, dann spricht das für einen stundenweise Angebotsüberhang an sonnenreichen Werktagen und entsprechend niedrigere Spotmarktpreise tagsüber. Denn der Terminmarkt ist am Ende nichts weiter als der Versuch, dem Spotmarkt der Zukunft heute bereits ein Preisschild für eine strukturierte Mengelieferung umzuhängen.

Als Folge werden sich die Rahmenbedingungen für die Beschaffungsstrategie vieler Unternehmen verändern: War es bislang opportun, mit einem Tranchenmodell über eine indexierte Preisformel eine (hoffentlich nah an der Realität liegende... und manch einer weiß, was ich meine....) base- und peak-Verteilung je Einkauf in einem horizontalen Tranchenmodell einzudecken, so stellt sich für die Zukunft zu recht die Frage, ob man damit nicht Chancen vergibt und unnötig hohe Kosten ins Haus holt. Die Lösung wird für viele Energiebeschaffende in einem flexiblen Modell liegen, bei dem zunächst base und peak getrennt voneinander beschafft werden (also bspw. nur eines von beiden eingedeckt wird). Diese Lösung greift in den sonnenreichen Monaten Mai bis September. Hier wird häufig nur ein peak-Einkauf angeraten sein. Die übrigen Mengen landen im Spotmarkt. Genau genommen

die Mengen in den ohnehin günstigen Nebenzeiten nach 20 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens bzw. am Samstag und Sonntag.

### Beispiel für eine peak-Beschaffung mit Integration der PV-Anlage zum Eigenverbrauch

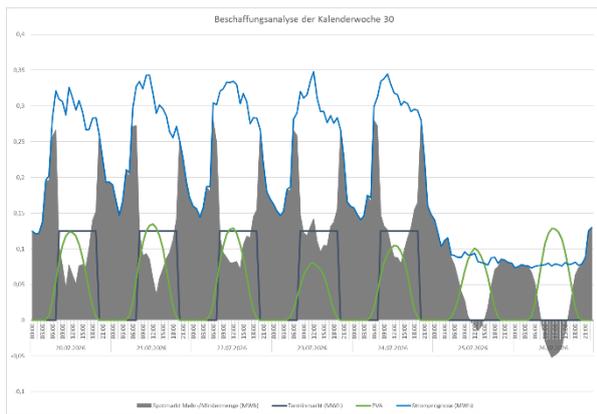


Abbildung 3 - Beschaffungsanalyse succedo power care mit Terminmarkteindeckung unter Berücksichtigung der PVA

Diese Strategie ist insbesondere für Besitzer einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung relevant (Achtung: Genau Einpassung des peak-Band am dem Eigenverbrauch je Stunde notwendig, um keine Einspeisung zu generieren). Dabei wird das Terminmarktprodukt peak (dunkelblau) direkt an der erwarteten Erzeugungskurve der PV-Anlage (hier in grün dargestellt) ausgerichtet. Über diese Strategie lassen sich Stand heute Strompreise im Einkauf von rund 5,5 Cent/kWh realisieren.

Hingegen kann in der übrigen Jahreszeit eine base-Beschaffung mit geringen peak-Anteilen dominieren (da die alternierenden peak – Terminpreise häufig oberhalb der erwarteten Spotmarktpreise liegen). Ergo häufig eine Mischung aus relativ geringen Grundlast

Eindeckungen über das Jahr kombiniert mit signifikanten base- oder peak-Hedges je nach Jahreszeit. So lassen sich die Chancen des Marktes nutzen und die Risiken ausgrenzen.

Die Marktentwicklung hat also das Potenzial, die Beschaffungsstrategie grundlegend zu ändern. Genauer gesagt, wird sie sich den neuen Marktbegebenheiten anpassen. Wir glauben, dass dies bereits heute Not tut. Wer zu lange an althergebrachten Methoden festhält, verschenkt gute 15 bis 20% an Kostenvorteil.

### Ausblick: Bewertung der individuellen Situation notwendig - und methodisch möglich

Wie immer im Leben gilt: Die zuvor ausgeführte Strategie ist keine Faustformel, die generisch nutzbar ist. Am Ende des Tages muss die individuelle Situation im Vorfeld analysiert werden, um den idealen Beschaffungsmix je nach Risikoneigung abzustimmen.

Die gute Nachricht: Dies ist methodisch möglich. Mit einem entsprechenden Simulationswerkzeug und unter Anwendung von Preisvorwärtskurven mit stündlicher Granularität können passgenaue Strategien entwickelt werden, um von den fundamentalen Änderungen der Stromerzeugung in Deutschland zu profitieren.

Möchten Sie mehr über Einkaufsstrategien und entsprechende flexible Lieferkonzepte erfahren? Dann empfehle ich Ihnen unser kostenfreies Online-Seminar „Strombeschaffung 2025 bis 2028“, welches sich an Energieeinkäuferinnen und Energieeinkäufer in mittelständischen und großen Unternehmen richtet.

Termine am 09.04.2024 sowie am 25.04.2024. Mehr Details in der folgenden Übersicht.

Rechtliche Hinweise: Unsere veröffentlichten Inhalte enthalten oft zukunftsgerichtete Aussagen, d.h. Aussagen oder Diskussionen, die Vorhersagen, Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Einschätzungen oder Prognosen darstellen, wie dies durch Wörter wie erwartet, mögliche, und geschätzt wird. Daher sollten Sie bei solchen Aussagen mit äußerster Vorsicht vorgehen und eine umfassende Recherche der Informationen in Bezug auf solche zukunftsgerichteten Aussagen weiter nachforschen. Alle in unseren Veröffentlichungen gemachte zukunftsgerichtete Aussagen sind auf den Zeitraum beschränkt, in dem sie gemacht werden, und wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, die sich jederzeit ändern können. Obwohl die in den Analysen, Veröffentlichungen und Markteinschätzungen enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler, Versäumnisse oder falsche Angaben. succedo übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen, Markteinschätzungen und anderweitige Informationen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung dar. Die Hintergrundinformationen, Handelsanregungen und Markteinschätzungen, die succedo veröffentlicht, stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Terminmarktprodukten dar. Trotz aller Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte übernimmt succedo keinerlei Haftung oder Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der in den Berichten enthaltenen Informationen bzw. für Verluste, die sich aus eventuellen Fehlern, Auslassungen oder Ungenauigkeiten ergeben könnten. Haftungsansprüche gegen succedo bzw. den Autoren, welche sich auf Schäden ideeller oder materieller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen entstehen, sind grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn es liegt vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vor. Insbesondere übernimmt succedo keine Garantie dafür, dass genannte Prognosen eintreffen oder Kursziele erreicht werden.

## Einladung Online-Seminar „Strombeschaffung 2025 bis 2028“ am 09.04.2024 bzw. am 25.04.2024

Hiermit möchte ich Sie persönlich zu unserem anstehenden Online-Seminar am 09.04.2024 (09:00 bis 10:30 Uhr) bzw. am 25.04.2024 einladen (15:00 bis 16:30 Uhr). Sie sind unser Gast - Ihre Teilnahme ist kostenfrei.

Die Marktpreise am Termin- und Spotmarkt verändern sich im Zuge der Neuausrichtung der Stromerzeugung mit Erneuerbaren Energien in Deutschland fundamental: Die Preise für den Verbrauch zur „prime time“ tagsüber sinken zum Teil unter den Preis der Grundlast. Doch nicht nur die Erneuerbaren am Markt spielen eine wichtige Rolle, auch die ggf. vorhandene oder geplante Eigenerzeugung mit Photovoltaik muss in die Beschaffungsstrategie einbezogen werden. Daraus ergeben sich ganz neue Herausforderungen für Einkaufsverantwortliche.

### **15 bis 20% sparen - deshalb wird sich die Beschaffungsstrategie für den Stromeinkauf grundlegend ändern**

Durch eine Strategie der jahreszeitlichen Eindeckung mit horizontalen sowie vertikalen Tranchen unter Auflösung der formelbasierten Paketbindung von base und peak bzw. des Einkaufs von Standardhandelsprodukten werden Einsparpotenziale von 15 bis 20% möglich. In dem kurzweiligen Seminar erläutern wir die Hintergründe, zeigen geeignete Liefermodelle auf und führen Sie durch eine Musterberechnung.

### **Zielgruppe für die Teilnahme**

Das Seminar richtet sich an mittelständische und große Unternehmen mit mind. einer leistungsgemessenen Entnahmestelle (rLM).

### **Über die Veranstaltung**

Die Veranstaltung führen wir online via MS Teams durch.

Ihre Teilnahme ist kostenfrei.

Hier können Sie sich für die Teilnahme anmelden:

<https://www.succedo.org/Seminare/Seminar-Strombeschaffung-2025-bis-2028/>